

Reimer & Langemann

und Anzeiger (Ehrentag und Anzeiger).

Redaktions-Büro:
"Reimer & Langemann", Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Büro:
"Reimer & Langemann", Riesa.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths in Riesa.

Nr. 156.

Montag, 9. Juli 1900, Abends.

58. Jahrg.

Das Amtliche Amtsblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Derzeitiger Verkaufspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Großenhain oder durch andere Träger für das Quart 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Redaktion. Postanhalten 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger für das Quart 1 Mark 50 Pf. Abgabe-Kosten für die Nummer des Amtsblattes bis Sonntag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Reimer & Langemann in Riesa. — Geschäftsstelle: Falkenstraße 55. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die diesjährigen Obstkulturen und zwar: in den Gärten an der Zahnbochmündung, im Kobergischen Garten an der Mühlstraße, an der Poppitzerstraße, am Wege nach Weida und nach Borsdorf, an der Straße nach Borsdorf von der Brückenmühle bis zur Borsdorfer Grenze, an der Straße von der Brückenmühle bis zu Bergers Hause, auf dem sogenannten Acker und auf dem Hofgärtchen in Riesa und an der Straße von Weida nach Borsdorf sollen

Donnerstag, den 12. Juli 1900
nachmittags 3 Uhr

in der Rathshausgasse hier veräußert werden. Nachweis über den Verkauf bleibt vorbehalten. Die Pachtbedingungen können in der Rathshausgasse eingesehen werden.

Der Rath der Stadt Riesa, am 9. Juli 1900.

Boeters.

Ar.

Die Stelle eines Nachwärters und Vorkontrollanten ist bei uns möglichst bald neu besetzen. Mit der Stelle des Nachwärters ist ein jährlicher Gehalt von 400 Mark verbunden; für Vorkontrollanten der Geschäfte des Vorkontrollanten wird eine jährliche Vergütung von 350 Mark gewährt.

Verlässliches und Sühntliches.

Riesa, 9. Juli 1900.

— Deswegen Stadtverordnetenversammlung Dienstag, den 10. Juli, nachm. 6 Uhr: 1. Beratung der Vorschläge für das Einwohnere- und Fremden-Verordnungen in der Stadt Riesa. 2. Rathschluß, Befreiung von Steuern anlässlich der Umänderung des Besitzes am Johannis-Krankenhausgrundstücke in Riesa betr. 3. Rekrutierung vom Resultate einer Kassenrevision bei hiesiger Sparkasse. 4. Beschlussefassung über Staatsüberschreibungen bei der Stadthauptkasse im Jahre 1899. 5. Rekrutenregulativ. Rathschluß: Herr Bürgermeister Boeters.

— Am 11. d. M. trifft auch das Pirnaer Feld-Regiment im Barackenlager bei Weiden ein und beginnt am 12. d. eine Schießübung.

— Am Sonnabend nachmittags stürzte von einem Hause in der Poppitzerstraße ein Theil eines Giebel, an welchem technische Leitungsdrähte verankert worden waren, ein.

— Auf der Köhlerer Straße wurde am Sonnabend Abend von zwei Personen beobachtet, wie ein fremder Mann einem anderen derselben das Portemonnaie entwendete. Man nahm den Dieb fest und schaffte ihn nach der hiesigen Polizeiwache, wo die näheren Feststellungen erfolgten. In dem entwendeten Portemonnaie soll noch ein Betrag von 21 Mark gewesen sein und sich weiter ergeben haben, daß die beiden Fremden vorher in einer hiesigen Restauration dort gegessen hatten.

— Bei dem gestern in Döbitz stattgefundenen Goutnrausche und Wettkampfen erzielten Preise:

1. Wilh. Müller, D. Döbitz (51%, P.).
2. Ernst Kähler, " " (50% ")
3. Otto Kähler, " " (46% ")
4. Wilh. Rüdter, D. Weida (46%, P.).
5. Ewald Löblich, D. Lommatzsch (43%, P.).
6. Reinhold Herzog, " " (42% ")
7. Theodor Rindler, D. Döbitz (40% ")
8. Rich. Conall, " " (39% ")
9. Max Müller, " Riesa (38% ")
10. Otto Schmidt, " " (38% ")
11. Paul Feige, " Mügeln (38% ")

Belobigungen wurden ausgesprochen:

Gans Schreiber, Sch. D. Riesa (37%, P.).
Rich. Caspari, D. " (37% ")
Rob. Tharmer, " Döbitz (34% ")
Max. Wehler, " Riesa (34% ")
Art. Helbig, " Lommatzsch (34% ")

— In den nächsten Tagen wird laut Corpstagesbefehl wiederum eine aus Freiwilligen (der sächsischen Regimenter) gebildete Kriegsstärke Kompanie (circa 250 Mann) nach China abgehen. Diese freiwillige Rekrutierung waren bis gestern (Sonntag) Mittag eingelaufen. Auch diesmal konnte nur der weitaus größte Theil der sich freiwillig Meldenden berücksichtigt werden. Im vergangenen Freitag sind bei den sächsischen Truppenkörpern Anfragen ergangen nach Sanitätsmannschaften und solchen Mannschaften aus den älteren Truppenkörpern, die im Krankentransportdienst ausgebildet sind. Die Meldungen sind dem Berechnen nach zahlreich erfolgt und es werden voraussichtlich diese Mannschaften noch vor den festgesetzten Termin nach China abgehen.

— Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat die letzten Beschlüsse angewiesen, den kleinen Gewerbetreibenden die Abfertigung an der Verbindung von Borsdorf sowie als auch darüber zu entscheiden, daß die Reisenden in schweren

Loosen vergeblich und die Fristen zur Ausfüllung und Einreichung der Preislisten nicht zu kurz bemessen werden. Ferner sollen die Gewerbetreibenden desjenigen Ortes, an welchem gebaut wird, bei gleichem Preisangebote soweit als thunlich vor andern berücksichtigt werden.

— Der Kohlenverkehr von Böhmen her nach Sachsen hat in letzter Zeit wieder einen großen Umfang genommen. Insbesondere ist die Verfrachtung über Wolbau besetzt, daß seitens der k. k. Staatsbahnverwaltung Prag im Verein mit der sächsischen Staatsbahn demnach ein neuer Güterzug täglich nach und von Wolbau-Dienstmühle geführt wird.

— Zum kgl. Bezirkshauptmann in Jöhla, Antritt 1. Oktober 1900, ist dem "H. Tgl." zufolge Herr Schuldirector Sattler in Großenhain, 1893/94 in Marienberg, ernannt worden.

— Wir wollen nicht verkennen, alle diejenigen, welche außerdeutsche Staaten besuchen, daran zu erinnern, sich auf jeden Fall mit einer Reiselegitimation zu versehen. Gerade im benachbarten Oesterreich (Böhmen), das von Sachsen sehr stark besucht wird, sind die Polizeibehörden zur strengsten Kontrolle angehalten. Es empfiehlt sich daher, Vorsorge zu treffen, um von Unannehmlichkeiten befreit zu sein. Auch sei darauf aufmerksam gemacht, daß nach der vom Reichsanwalt auf Grund des Postgesetzes erlassenen Verordnung gerade Militärpapiere als Ausweise nicht zugelassen sind. Man verleihe sich also auf Reisen nicht auf seinen Militärpass als alleiniges Ausweispapier, sondern nehme einen regelrechten Pass mit, um eben nicht zu "verpöffen". Wer einmal keinen genügenden Ausweis bei sich hat, muß Pöhlendungen, für welche die Post Gesperrt ist, übernommen hat, nach dem Gasthaus hinstellen; der Gastwirt wird sich in der Regel bereit finden lassen, für die Reisenden durch seine Unterthür einzulassen.

— Das Berliner Polizeipräsidium giebt bekannt: Das Waarenhaus Hydra und die Gesellschaft Wella vertreiben Waaren auf Berechtigungscheine mit zugehörigen Gutscheinen der Firma Rosenau. Die Imperial Fahrradwerke haben dieses System auf Fahrräder und die Firma Reifen auf Ebstehle ausgebeutet. Der Vertrieb der Gutscheine wird nach den §§ 42a, 56 und 148 der Gewerbeordnung mit einer Geldstrafe bis zu 150 Mark bez. mit Haft bis zu vier Wochen bestraft, weshalb vor dem Weiterverkauf der Gutscheine amtlich gewarnt wird.

— Bei dem jetzt in Glaucha stattgefundenen Säuglings-Gemeindeballe kam Herr Oberbürgermeister Dr. Bed. Chemnitz auch auf die vielbesprochene Ministerialverordnung vom 30. Oktober 1899, betreffend die Anstellung von Militärärzten in den Gemeinden zu und führte dabei unter Anderem aus: Seitens des Vorstandes sei in dieser Angelegenheit gegenüber den Mitgliedern des Gemeindeballets jedes Entgegenkommen gezeigt worden. Der Vorstand wäre nach Erlass der Verordnung während des Landtages in Dresden zur Berathung derselben zusammengetreten und hätte erwogen, ob ein Vorgehen erwünscht und ausrichtsvoll sein würde. Die Verordnung sei auf legale Weise erlassen worden, indem das königliche Ministerium des Innern nur einen Bundesrathbeschuß befolgt habe. Weiter habe der Vorstand auch die nationale Bedeutung der ganzen Frage erwogen. Es wäre ein keinlicher Gesichtspunkt gewesen, wenn die Gemeinden in Rücksicht auf unser nationales Leben ein Opfer verweigert hätten. Ferner sei zu berücksichtigen gewesen, daß die Verordnung Kantone enthalte, daß den Gemeinden nur tüchtige Beamten aus dem Militärstande zugeführt wür-

Derwerbungsstücke sind bis zum 20. Juli 1900 bei uns anzubringen. Riesa, den 9. Juli 1900.

Der Rath der Stadt Riesa.

Boeters.

Ar.

Im Stadtpark (Feldweg) gelangen Dienstag, den 10. dieses Monats, nachmittags 3 Uhr rüstere Hölzer (Bruch) zur Versteigerung.

Rath der Stadt Riesa, am 6. Juli 1900.

Dr. Vogelin.

Ar.

Freibau Riesa.

Morgen Dienstag, den 10. Juli d. J. von Vormittag 8 Uhr gelangt auf der Freibau im sächsischen Schlachthof das Fleisch eines Schweines zum Preis von 35 Pf. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 9. Juli 1900.

Die Direction des städt. Schlachthofes.

Reimer, Schultheisleramt.

ben. Die Nachrichten in der Presse über die ganze Angelegenheit seien vielfach übertrieben und nicht guttrefend gewesen. Wenn auch die Aufgaben der Gemeinden ganz verschiedene seien, so hätten sie doch alle die Pflicht, national zu denken und zu handeln. Aus diesem Grunde habe der Vorstand von einem Vorgehen gegen die Verordnung abgesehen. (Lebhafter Beifall.) Herr Stadtrath Heppel-Auerbach hielt im Anschluß hieran, die Militär-anwärterfrage doch nicht für so unbedenklich, wie dies eben geschämbert worden sei, denn die fragliche Ordnung bilde einen Eingriff in die Autonomie der Gemeinden. Legal sei ja die Verordnung erlassen worden, aber man dürfe dabei seitens der Staatsregierung auf die Verfassung Rücksicht nehmen, deren einen Theil die verordnete Städteordnung bilde. Er halte es für bedenklich, wenn der Militärstaat zu weit in das Civilleben eingreife. Von einer Eingabe an den Landtag verspreche er sich bei dessen jetziger Zusammensetzung nichts, doch schlage er die Annahme einer Resolution vor, in welcher die Regierung ersucht wird, von der Verordnung möglichst wenig Gebrauch zu machen. Herr Oberbürgermeister Geh. Finanzrath a. D. Deutler-Dresden schlug vor, diese Resolution nicht anzunehmen. Ein Verfassungsbruch liege durchaus nicht vor. Reichsrecht gehe eben über Landesrecht. Den Vorwurf, daß der Vorstand die Rechte der Gemeinden nicht gewahrt habe, weise er zurück, die Stellung des Vorstandes in der Frage bedeute vielmehr eine Förderung der Gemeindeinteressen. Die Verordnung müsse keiner Gemeinde zu, einen unfähigen Menschen anzustellen. Er möchte wissen, wo die behauptete große Beschränkung der Gemeinde-Autonomie liegt. Dresden habe gute Erfahrungen mit den Militäranwärtern gemacht und sie sogar gesucht. Die kleinen Gemeinden würden übrigens sehr wenig Militär-anwärter bekommen in Rücksicht auf die Besoldungsverhältnisse. Er schlage deshalb vor, über die Angelegenheit zur Tagesordnung überzugehen. (Lebhafter Bravo.) Im weiteren Verlaufe der Debatte kamen außer der Berathung des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Bed. Chemnitz, daß über die Gemeinde-Autonomie scharfsinnig gewacht werden sollte, neue Gesichtspunkte nicht mehr zum Ausdruck. Die Resolution jedoch wurde abgelehnt.

— **9. Juli.** Im schmalen Festkleide zeigte sich am gestrigen Sonntage unser Dorf zu Ehren des Waffensoldaten zu Strecha, welcher hier sein Jahresfest beging. Am Nachmittage fand in der ebenfalls festlich geschmückten Kirche ein gut besuchter Gottesdienst statt, bei dem Herr Pfarrer Köllner aus Sebnitz über Joh. 12, 33 die Waffensoldaten hielt. Hieran schloß sich eine Nachversammlung im Gasthause. Ansprachen wurden hierbei gehalten von den Herren Oberpfarrer D. Stumm-Strecha, Pfarrer Paul-Vorngüter über Indien, Pfarrer Reichmann-Reich über Oesterreich und Pfarrer Bräuer-Wohls. Die geschätzten Redner erörterten die jetzigen Zustände in Südafrika und die künftigen Christenverfolgungen in China unter Bezugnahme auf die Robung des Kaffers. Der Herr Pfarrer Vorngüter sprach über die Verhältnisse in den Waffensoldaten unter den Tumulen und unter den Regierungen Deutsch-Ostasiens besprochen. So manches interessante, mitunter regressive Gedächtnis der Waffensoldaten unter jenen fremden Heidenwäldern wurde zu Gehör gebracht, insbesondere auch über den Gegenstand der unglücklichen Waise. Das Fest fand noch einige Worte durch geschätzten Oberpfarrer Stumm-Strecha und durch Gesänge beim Festgottesdienst.

Dresden, 6. Juli. Das mit dem 1. d. M. begonnene...

Dresden, 8. Juli. Der König und die Königin...

Dresden, 8. Juli. Das 13. deutsche Bundesfesten...

Cottbus, 7. Juli. Der am 31. März verstorbenen...

Stolpen, 7. Juli. Zwei Knaben im Alter von neun...

Falkenstein, 7. Juli. Heute früh kurz nach 3 Uhr...

Zwickau, 7. Juli. Das hiesige Schwurgericht...

In Reinsdorf wurde am vergangenen Sonntag...

Planen l. B. Das hiesige Landgericht hatte...

Deitsch l. Rogit, 7. Juli. Die durch die Wirren...

Wettshaus. Im Auftrage der Kgl. Kommission...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Wermischtes.

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Präsidentenwahl, 7. Juli. Die Wahl...

L. Klasse 138. A. S. Landes-Lotterie.

Table with lottery numbers and prizes for Class 138.

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Verhaftung eines Mädchenhändlers. Es wird...

Der Spruchgegenstand wird umgearbeitet...

Der Spruchgegenstand wird umgearbeitet...

Zum Krieg in Ostafrika.

London. Die der Daily Mail aus Schanghai...

London. Dem Reynolds Journal zufolge haben...

Kapstadt. Der Burenkommandant Linnier hat...

Zum Zustand in China.

Kiel. Das noch Ostasien bestimmte Panzergeschwader...

Kiel. Der Kaiser und Prinz Heinrich begaben...

London. Das Reutersbureau veröffentlichte eine...

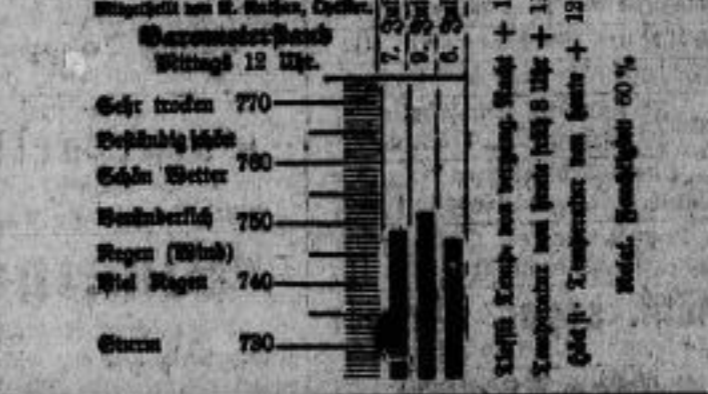
London. Die Morgenblätter veröffentlichten ein...

London. Die Londoner Foreign Office ist seit...

Hamburger Futtermittelmarkt.

Table with columns for commodity names (e.g., Weizen, Roggen) and prices in Mark and Pfennig.

Metereologische.



In der Bodentemperatur für Juli in Nr. 155 d. Bl. muß...

Dresdner Börsenbericht des Niejaer Tageblattes vom 9. Juli 1900.

Large table with multiple columns listing various stocks, bonds, and exchange rates.

Niejaer Bank, Filiale der Creditanstalt für Industrie und Handel, Dresden.

Text describing the bank's services, including deposits, loans, and exchange rates.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Wohnung
 bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuchenschrank, Bad, Wasser, Gas, elektr. Licht, in der Exped. d. Bl. erbieten.
 Schloß frei Wilhelmstr. 12, 3 Tr. 1.
 Fr. Schloß z. dem. Hauptstr. 73, 1.
 Schloß frei Poststr. 2, 2 Tr.
 Schloß frei Poststr. 61, II. r.
 2 Schloß frei Neu-Weiba Nr. 74.

Nach beendeter Inventur
 werden von jetzt ab sämtliche Güter zu niedrigeren Preisen als bisher zu verkaufen.
Die feinsten Damen-Blusen
 zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft!
 Allehand Stoffe von guten Qualitäten für Kleider und Hüte.
jetzt spottbillig.
W. Fleischhauer.
 Größtes Geschäft in Nieße.

STADTPARK.
 Morgen Dienstag von Nachm. 4 Uhr an
Familien-Concert von der Stadtpoppe.
 Direction: Hofmann, Programm 15 Pfg. Militär frei.
Freie Vereinigung „Deutsche Cavallerie“
 Nieße und Umgegend.
 Dienstag, den 10. Juli, Abends 7/8 Uhr Monatsversammlung
 bei Kamerad Richter, Hotel „Wettiner Hof“.
 Alle Ehrenmitglieder erwünscht.
 D. V.

Gewerbeverein.
 Donnerstag, den 12. Juli a. c. Abends 8 Uhr
Generalversammlung im Vereinslocal.
 Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Jahresbericht. 3. Jahresrechnung. 4. Aufnahme neuer Mitglieder.
 Um zahlreiches Besuch bitten
 Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.
 Zu dem nächsten Freitag, den 19. Juli, Abends von 7 Uhr an im Stadtpark stattfindenden
*** Stiftungsfest, ***
 bestehend in Concert und Illumination, werden die geehrten Mitglieder mit ihren Angehörigen freundlich eingeladen.
 Der Vorstand.

Hötel Köpfner.
 Dienstag, den 10. Juli
Ein Abend im . . . Traumlande,
 physikalisch-magischer Experimental-Vortrag des
Salonmagiers Max Grundmann
 (erklärlicher deutscher Zauberer), welcher durch seine außerordentlichen Leistungen in fast allen Hauptstädten des Continents das größte Aufsehen erregte und als wirklich gediegener Künstler allseitig Anerkennung fand.
 1. Theil: Sensationelle Neuheiten eleganter Salon-Magie.
 2. Theil: Das Treiben der Spiritisten oder Enthüllungen über Okkultismus und Spiritismus.
 Nummerierter Eintritt 1 Mk., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
 Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Schützenhaus.
 Donnerstag, den 12. Juli
Humoristischer Abend
 von den beliebtesten Anekdoten
Muldenthaler Sängern
 Herren Gante, Neubert, Schilling, Sonntag, Bischoff, Fischer.
 Programm vollständig neu und reichhaltig.
 Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
 Eintrittskarten sind vorher zu 40 Pfg. bei den Herrn Wittig, Gargrenb., Wörth („Goldne Krone“), Müllers Conditorei, Schnelle, Kaufmann, sowie im Concertlocal zu haben.
 Es ladet Geschäftsfreunde, Gönner und Freunde herzlich ein hochachtungsvoll Herr. Sager.

Praktisches Bildungs-Institut
 nach Zwischenschritt „Erdbeerort“
Weimar, Harth, Straße.
 bietet jungen Mädchen gediegene Ausbildung in allen wissenschaftlichen, gewerblichen u. hauswirtschaftl. Fächern.
 Musik, Zeichnen u. Malerei, Tanz u. Auslands-Unterricht.
 Prospekte mit Ansichten von Haus u. Park durch Dr. phil. Carl Weiß.

Spinat,
 Salat, Rettig etc. empfohlen
 Carl & Witter.
Lompenzucker
 empfiehlt billig
Ernst Schäfer.

ff. Französi. Kavern,
 Mund Nr. 1.
Ernst Schäfer.

Boll-Seringe,
 Stadt von 8 Pfg. an.
Ernst Schäfer.

ff. Sardellen,
 Pfg. 160 Pfg. bei 5 Wd. 150 Pfg.
Ernst Schäfer.

Neue saure Gurken
Neue Kartoffeln,
 sehr gut schmeckend.
Gustav Grünberg,
 Bismarckstr. 19.

Neue Kartoffeln
 empfiehlt Paul Jähns, Bismarckstr.
Bier,
 Dienstag Abend und Mittwoch früh
 wird in der Berg-
 Brauerei Brauhaus verkauft.
Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.
 Morgen Dienstag Schlachtfest,
 wozu erodentst einladet W. Gennig.

Stadt Hamburg.
 Morgen Vormittag Weißfleisch,
 frisches Fleisch und Wurst.
Seidel.

Schweinschlachten.
 Eröffnet Johann Jähne, Neumarkt.

Partischläden.
 Rein diesjähriges
Kaffeebräuzchen
 findet Mittwoch, den 18. Juli statt.
G. Vogel.

Fahnenweihe
 erlauben wir uns, Freunde und Gönner
 ganz ergebenst einzuladen.
 An- und Absichten der Dampf-
 schiffe sehr planmäßig. Zur besonderen
 Beachtung: Extra-Schiff Abfahrt
 Abends 9 Uhr, Ankunft in Nieße 11 Uhr.
Militär-Verein „Kameradschaft“,
 Mühlberg a. S.

Bäcker-Innung.
 Dienstag, den 10. Juli, Nachmittags
 6 Uhr im „Hotel Prorpsing“
Jahresversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Entziehung von Steuern.
 2. Berichtsprüfung vom Verbands-
 tage.
 3. Jahresschlussbeschlüsse.
 4. Parole.
W. Sager, Obermeister.

Bäcker-Innung.
 Dienstag, den 10. Juli, Nachmittags
 6 Uhr im „Hotel Prorpsing“
Jahresversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Entziehung von Steuern.
 2. Berichtsprüfung vom Verbands-
 tage.
 3. Jahresschlussbeschlüsse.
 4. Parole.
W. Sager, Obermeister.

Bäcker-Innung.
 Dienstag, den 10. Juli, Nachmittags
 6 Uhr im „Hotel Prorpsing“
Jahresversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Entziehung von Steuern.
 2. Berichtsprüfung vom Verbands-
 tage.
 3. Jahresschlussbeschlüsse.
 4. Parole.
W. Sager, Obermeister.

Bäcker-Innung.
 Dienstag, den 10. Juli, Nachmittags
 6 Uhr im „Hotel Prorpsing“
Jahresversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Entziehung von Steuern.
 2. Berichtsprüfung vom Verbands-
 tage.
 3. Jahresschlussbeschlüsse.
 4. Parole.
W. Sager, Obermeister.

Bäcker-Innung.
 Dienstag, den 10. Juli, Nachmittags
 6 Uhr im „Hotel Prorpsing“
Jahresversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Entziehung von Steuern.
 2. Berichtsprüfung vom Verbands-
 tage.
 3. Jahresschlussbeschlüsse.
 4. Parole.
W. Sager, Obermeister.

Bäcker-Innung.
 Dienstag, den 10. Juli, Nachmittags
 6 Uhr im „Hotel Prorpsing“
Jahresversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Entziehung von Steuern.
 2. Berichtsprüfung vom Verbands-
 tage.
 3. Jahresschlussbeschlüsse.
 4. Parole.
W. Sager, Obermeister.

Bäcker-Innung.
 Dienstag, den 10. Juli, Nachmittags
 6 Uhr im „Hotel Prorpsing“
Jahresversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Entziehung von Steuern.
 2. Berichtsprüfung vom Verbands-
 tage.
 3. Jahresschlussbeschlüsse.
 4. Parole.
W. Sager, Obermeister.

Bäcker-Innung.
 Dienstag, den 10. Juli, Nachmittags
 6 Uhr im „Hotel Prorpsing“
Jahresversammlung.
 Tagesordnung:
 1. Entziehung von Steuern.
 2. Berichtsprüfung vom Verbands-
 tage.
 3. Jahresschlussbeschlüsse.
 4. Parole.
W. Sager, Obermeister.

wird ab
 bekannt
 für die
 erhielten
 Böhm
 selben
 in ver
 brifen
 es in die
 den Wo
 Bestier
 Wohnh
 ist zu
 Jüge
 regemä
 schinen
 eins mit
 demnach
 werden,
 nur etw
 Gröba
 häufig
 Raum
 im Kell
 von Klei
 Borräth
 Obergel
 eine Ber
 rath an
 stube, ei
 wie ein
 hauben:
 Beamte,
 Kleider
 räume f
 Jiegelei
 Wohnun
 freilich
 in der
 bietet 2
 lich erh
 bei 50
 Bettst
 Kochen
 zum T
 und Gen
 deren Z
 Arbeiter
 meister
 und Kop
 richteten
 für sich
 zweident
 von dem
 schäftig
 wendet.
 kehrt ve
 sen nach
 doch se
 Deutlich
 holt Sta
 mit den

In den Berichten der Gewerbe-Inspektoren

wird über den Aufsichtsbezirk Weissen, zu dem bekanntlich auch Riesa gehört, ausgeführt: Die Preise für die Lebensmittel, Kohlen und die Wohnungsmieten erhielten sich auf der bisherigen Höhe; ein Rückgang der Löhne ist im Allgemeinen nicht bekannt geworden, dieselben sind vielmehr infolge mangels an Arbeitskräften in verschiedenen Betrieben gestiegen. Für die in den Fabriken in Kötzsch und Sörnewitz beschäftigten Arbeiter scheint es in diesen Orten und in Coswig immer noch an passenden Wohnungen zu mangeln. Durch Vermittelung der Besitzer der Steingutfabrik Sörnewitz wurden daselbst Wohnhäuser mit Bäckerei- und Fleischläden errichtet; auch ist zu beobachten, daß die durch Coswig verkehrenden Züge von in Weissen und Umgegend wohnenden Arbeitern regelmäßig benutzt werden. Die in Kötzsch von der Maschinenfabrik E. Kade erbauten Wohnhäuser wurden um eins mit vier Arbeiterwohnungen vermehrt, und es soll demnächst ein zweites Wohnhaus in Angriff genommen werden, obwohl die Verzinsung des angelegten Kapitals nur etwa 2 bis 2,5 Prozent beträgt. Im Eisenwerke Gröbba wurde ein Gesellenheim erbaut. Dasselbe ist vorläufig auf 50 Mann Belegschaft eingerichtet, bietet aber Raum für etwa 70 unverheiratete Arbeiter. Es enthält im Kellergehoß, außer einem Räume zur Desinfektion von Kleidern, eine Waschküche, die Heizung und Räume für Vorräte aller Art, während sich im Erd- und in den Obergeschossen eine Geschäftsstelle für die Krankenkasse, eine Verbands- und Arbeitsstube für den Arzt nebst Vorrath an ärztlichen Hilfsmitteln aller Art, eine Krankenstube, eine Esssaal mit Anrichterraum und Bierausgabe sowie eine Küche sich befinden. Ueberdies sind noch vorhanden: Wohnräume für den Hausverwalter und zwei Beamte, ferner zwei Waschk., Douche- und Baderäume, ein Kleiderdroschkerraum, zwei größere Wohn- und zwei Schlafzimmerräume für die unterzubringenden Arbeiter. In einigen Ziegelfabriken ist es üblich geworden, den Arbeitern neben Wohnung auch Gelegenheit zu geben, sich zu beschäftigen, freilich nicht immer in zweckmäßiger Ausführung. Ein in der Nähe einer Dampfziegelfabrik befindliches Wohnhaus bietet 29 Arbeitern in zum Theil überfüllten, nicht reinlich erhaltenen Räumen Unterkunft, wobei die ersteren bei 50 Pfennigen wöchentlichem Mietbetrage Wohnraum, Bettstelle, Matratze, Decke sowie Kohlen zum Heizen und Stochen erhalten. Letzteres besorgen die Arbeiter selbst, zum Theil erhalten sie vom Ziegelfabrikanten Fleisch und Gemüse an Wochen- und überdies Suppe an Sonntagen für den Betrag von 35 und 50 Pfennigen. Auf einer anderen Ziegelfabrik sind gut eingerichtete Wohnräume für sechs Arbeiter vorhanden, wobei vier der letzteren beim Ziegelmessern Kost erhalten. Derselbe Vergünstigung, Wohnung und Kost für fünf Arbeiter, fand ich in einer neu eingerichteten Ziegelfabrik vor, wo auch acht übersechzigjährige Frauen für sich wohnen, schlafen und kochen, freilich in nicht zweckentsprechender Weise. In vermehrtem Umfange wird von dem auf dem Lande wohnenden und in der Stadt beschäftigten Arbeitern das Fahrrad zum Fortkommen verwendet. Den Verkehr zwischen Stadt und Land und umgekehrt vermitteln neuerdings auch Arbeiterzüge von Roffen nach Weissen. Gegen die Einlegung derselben ist jedoch seitens der Fabrik- und Gutsbesitzer in Roffen, Deutschborna, Münzig, Kötzsch, Rößschütz usw. wiederholt Klage geführt worden, weil dadurch die Verbindung mit den Städten Weissen und Dresden wesentlich erleichtert werde und der bestehende Arbeitermangel seitdem noch mehr zugenommen habe. Der Thätigkeit der von der Firma Kübler und Rietzhammer in Gröbba angestellten Diakonissen wird ungetheiltes Lob gesendet. Auch ist die Unterstützung Berlehter durch erste Hilffleistungen und Verbinden derselben seitens der Mitglieder von freiwilligen Sanitätscolonnen als sehr zweckmäßig bezeichnet worden. Älteren Arbeitern, die in Krankheits- und bei Unfällen keine Unterstützung nach der gesetzlichen Arbeiterversicherung erhalten oder dieselbe nur auf einen beschränkten Zeitraum beziehen können, gewähren die in der Lacklebertuchfabrik von E. F. Waentig in Großraschütz, der Kattunfabrik von S. Hanneke in Großenhain und der Jute- und Baumwollspinnerei Weissen bestehenden Kassen Unterstützungen. Zur Gewährung von Zuschüssen für den Lebensunterhalt an Beamte, Arbeiter, Wittwen, Waisen dienen die Erträge von Kassen und Stiftungen, deren Baarbestände entweder verblieben oder mäßig gestiegen sind und welche von folgenden Firmen unterhalten werden: Biesolt und Vode, Nähmaschinen-Fabrik in Weissen, F. A. Münzner, Maschinenfabrik in Obergruna, Jacobi-Stiftung des Jacobswerkes, Maschinenfabrik in Weissen, Strohhof-Fabrik Kötzsch, C. C. Brandt, Dampfzuggewerk in Riesa, Sächsische Ofen- und Chamottewaren-Fabrik in Kölln an der Elbe, Commerzienrath Thielsche-Stiftung zu Altwasser für die Werke zu Weissen und Raschütz; Actiengesellschaft für Zecher- und Erdöl-Industrie für die Fabrik in Riederau, Pensionsverein der Eisenwerke Gröbba und Gröbba, Königliche Porzellanmanufaktur Weissen mit 5 Kassen. Die Firma Kübler und Rietzhammer, Cellulose-Fabrik zu Gröbba, unterhält einen Sparkassenfonds zu Gunsten der Arbeiter und gewährt diesen Weihnachts-Gratifikationen; letzteres ist auch bei den Firmen: Chemische Fabrik Riederau, Sächsische Ofen- und Chamottewaren-Fabrik, Kölln an der Elbe, Vereinigte Jänder-Fabriken, Droschelgrund, Pappen-Fabrik Münzig, Strohhof-Fabrik Kötzsch und bei der Jute- und Baumwollspinnerei Weissen üblich. In der Cellulose-Fabrik von Kübler und Rietzhammer zu Gröbba genießen die Arbeiter noch verschiedene Vergünstigungen, und zwar erhalten über 2 Jahre beschäftigte Arbeiter Schulgeld für die Kinder; Arbeiter, die 10 Jahre in der Fabrik thätig sind, 30 Mark bei der Confirmation eines Kindes; Arbeiter und Arbeiterinnen bei der Trauung eine Bibel; verheiratete Arbeiter bei Reserve- und Landwehrübungen zwei Drittel, unverheiratete ein Sechstel des bisherigen Lohnes; in Krankheitsfällen, außer Pflege durch die Diakonissen und freien Medicamenten für Diphtheriekranken, alle verheirateten Arbeiter und Arbeiterinnen, Wittwen und Wittwen mit schulpflichtigen Kindern bei einjähriger Beschäftigung in der Fabrik neben dem Krankengeld (die Hälfte des Lohnes) noch ein Sechstel des letzteren; beim Tode des Ehegatten, Arbeiter und Arbeiterinnen, die ein Jahr beschäftigt sind, 2 Wochenlohn, beim Tode eines Kindes unter 14 Jahren einen Wochenlohn als Beitrag zu den Beerdigungskosten; beim Tode eines Arbeiters die Wittve für jedes Kind bis zum vollendeten 14. Lebensjahre wöchentlich 1 Mark sowie die im Tagelohn beschäftigten Personen Vergütung der regelmäßig in die Woche fallenden Feiertage. Außerdem können die Arbeiter besondere Aufenthaltsräume und einen geräumigen Speisesaal mit Vorrichtung zum Kaffeelochen, Mietwohnungen in vier Häusern, einen Schlafraum für 12 Kocherarbeiten sowie die von der Firma unterstützte Bibliothek benutzen, sie erhalten ferner Kartoffelfeld, Weihnachts-Gratifikationen sowie alljährlich je ein Stück Papiermaschinenöl als Fußbodenbelag oder für Kleidungsstücke. Die Speiseanstalt

des Eisenwerkes Gröbba erfordert alljährlich Zuschuß. In der Ofen-Fabrik von E. Teichert in Kölln an der Elbe werden für die Arbeiter eine Küche und Cantine, ein Speisesaal, Aufenthaltsräume sowie Badeanlagen für Männer und Frauen errichtet. In einer Ofen-Fabrik sieht den Arbeitern ein Sodawasser-Apparat zur Verfügung, wobei sie gegen monatliche Bezahlung von 1 Mark täglich 3, Heizer und Ofenbrenner aber mehr Flaschen Sodawasser oder Limonade erhalten. Die Strohhof-Fabrik Kötzsch stellt einen Apparat zur Beschaffung frischgelochten Kaffees auf, welcher gern genossen wird. Das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit ist einem Aufseher und 10 Arbeitern verliehen worden. (Leipzig, 7. Jg.)

Die Ereignisse in China.

Das englische Auswärtige Amt erhielt eine Depesche von dem englischen Konsul in Schanghai, welcher meldet, daß er aus absolut glaubwürdiger Quelle erfahre, ein Kurier aus Peking habe gesagt, daß am 8. Juli noch zwei Gesandtschaften sich gehalten hätten und daß die Borer und die chinesischen Truppen sehr entmuthigt seien. Mehr als 2000 chinesische Soldaten und viele Führer der Borer seien gefallen. Die Borer erklärten, die Fremden hätten den Hauber der mandschurischen Macht der Borer gebrochen und die Borer wagten es nicht mehr, sich den Gesandtschaften zu nähern. Der Kurier habe hinzugefügt, die Fremden könnten sich noch lange halten, wenn sie genügend mit Lebensmitteln und Munition versehen seien.

Während über die Vorgänge in Peking noch immer nur uncontrolierbare und sich widersprechende Berichte vorliegen, sind jetzt aus Tientsin, freilich vom 29. Juni datirte directe Meldungen angelangt. Danach wird das Leben in der Stadt immer unerträglicher für die Fremden. Das Bombardement hält fast ununterbrochen an, und damit nicht genug, schleichen auch innerhalb der Stadt in Schlupfwinkeln verborgene Chinesen auf die vorübergehenden Europäer. Admiral Seymour wurde durch einen Granatsplitter an der Schulter leicht verwundet, als er mit den amerikanischen Kapitänen MacCalla und Taushig am Fenster seines Hauses saß. Die Unruhe und Verwirrung in der Provinz wird dadurch erhöht, daß volle zehn Regimenter des von Norden ankommenden Generals Nieh desertirt sind und nun feugend und brennend das Land durchziehen.

Eine Darstellung der Vorgeschichte und des Zustandeskommens des Staatsreiches des Prinzen Tuan geht der „Daily Mail“ aus Schanghai zu. Danach traf ein von den Vizekönigen und den Gouverneuren abgesandter gemeinsamer Bericht, daß die Borerbewegung bereits das Einschreiten der Mächte veranlaßt hätte, Mitte Juni in Peking ein. Es wurde alsbald ein großer Ministerrath berufen, bei dem sehr entgegengesetzte Meinungen laut wurden. Der General Junglu sprach sich entschieden für die Unterdrückung der Borer aus und wies namentlich darauf hin, daß die Erhaltung der Dynastie davon abhängt, die im Fall einer internationalen Verwickelung gefährdet sei. Unerwarteterweise stimmte die Kaiserin-Wittve ihm zu, der Vater des präsumtiven Thronfolgers jedoch, Prinz Tuan, protestirte mit aller Energie, fand Unterstützung beim Kriegsminister Kangji und beide erklärten, gemeinsam die Verantwortung für eine Kriegserklärung an die Fremden zu übernehmen. Sie gaben alsbald die Parole aus: „Nieder mit den Eindringlingen“ und die ganze Chinesenstadt mit Ausnahme der reichen und gebildeten Elemente stimmte in den Kriegsruf ein. Prinz Tuan

Ein Verbrechen?

14) Originalroman von Arthur Zapp.
(Fortsetzung.)

„Habe ich Sie nicht gewarnt, Küpper!“ höhnte er. „Habe ich Sie nicht gebeten, doch endlich einmal ein vernünftiger gefeierter Mensch zu werden! Mein Gott, Sie hatten doch eine so schöne Stellung. Und nun — nun machen Sie wieder so dumme Geschichten!“
Der junge Mann zuckte mit den Achseln. In seinen Mienen wirkte es lebhaft und etwas wie eine Regung des Bedauerns über den eigenen Leichtsinne schien über ihn zu kommen.
„Es wäre ja nicht geschehen, Herr Rentmeister,“ erwiderte er, sich entschuldigend, „wenn die verwünschten Schulden von früher nicht noch gewesen wären. Und wenn man erst einmal angefangen hat, dann — äh, das ist ja 'ne alte Geschichte, dann giebt's kein Aufhören mehr, dann lebt man eben wie im Taumel und betäubt sich gewaltsam von einem Tag zum andern.“ Er schlug sich mit der Rechten auf die Stirn und raufte sich das Haar. „Zu dumm, zu dumm! Ich könnte mich ja selbst jetzt — ohreifeigen könnt' ich mich, wenn's nur etwas nützte!“
„Aber was — was soll denn nun werden, Küpper?“ seufzte der Rentmeister, dessen Jörn sich durch die Selbstvorwürfe und augenscheinliche Reue des Wissethüters einigermaßen entwässert fühlte. „Und was — was sagten denn die Herren?“
„Sie wollen die Sache zur Anzeige bringen,“ erwiderte der Gefragte kleinlaut.
Der Rentmeister nickte.
„Und was nun, Küpper?“ wiederholte er seine Frage. Der Rassenvorsteher beugte sich zu seinem ehemaligen Vorgesetzten hinüber und flüsterle leise, fast schüchtern:

„Deshalb komme ich ja eben zu Ihnen, Herr Rentmeister. Sie sind der Einzige, der mich retten kann.“

„Sie meinen, ich soll —?“

„Mit den Herren sprechen, jawohl, Herr Rentmeister. Darum komme ich ja, darum wollte ich Sie bitten.“

Der Rentmeister strich sich mit der Hand über die Stirn, lästete seinen Halsstragen, als würde ihm der Athem knapp und rühte auf seinem Stuhl in nervöser Unruhe hin und her. Er öffnete ein paar Mal den Mund und schloß ihn wieder, ohne einen Laut hervorgebracht zu haben. Endlich aber erklärte er erregt: „Nein, Küpper, das können Sie unmöglich von mir verlangen. Ich habe mich damals gegen meine innere Ueberzeugung für Sie ins Zeug gelegt und habe die Herren für Sie interessiert und mich gewissermaßen für Ihre Rechtschaffenheit und Zuverlässigkeit verbürgt. Und nun, nun da Sie mich so schmähtlich ins Unrecht gesetzt und bloßgestellt haben, da Sie das Vertrauen, das ich und das die Herren in Sie gesetzt haben, so schändlich getrübt haben, nun müssen Sie mir zu, ich soll vor die Herren hinstreten und soll noch für Sie bitten. Das — das, wäre ja eine Schamlosigkeit sonder gleichen von mir — das, das dürfen Sie nicht von mir fordern, Küpper!“

Der Rentmeister zog sein Taschentuch und strich sich über das erhitze Gesicht. Ueber Küppers Jügel stieg ein verhaltenes Lächeln; er dämpfte seine Stimme, während er merklich ruhiger, fast gleichmüthig erwiderte: „Ja, was soll denn sonst werden, Herr Rentmeister? Herr Hoffschild soll nach der Erklärung der Herren, morgen bei der Staatsanwaltschaft die Anzeige erstatten. Sie wissen, dann ist's zu spät, dann läßt sich nichts mehr zurücknehmen. Sie müssen also noch heute mit den Herren sprechen — noch heute!“

Er zog seine Taschenuhr und sagte halblaut: „Es ist jetzt zehn Minuten über sechs Uhr.“

Der Rentmeister aber rief in zorniger Aufwallung: „Ich thu's nicht, Küpper! Unter keinen Umständen thu' ich's! Ihnen geschieht ganz recht. Warum sind Sie auch so bodenlos leichtsinnig, so gewissenlos. Sie hatten doch ein so schönes Gehalt und hätten ein sorgenfreies Leben führen können.“

Ein böser Blick zuckte aus den Augen des Rassenvorstehers zu Brunow hinüber und ein höhnisches Lächeln spielte um seine Lippen, während er scharf erwiderte: „Ja, Herr Rentmeister, Sie — Sie sollten mir doch am allerwenigsten daraus einen Vorwurf machen. Sie scheinen ein kurzes Gedächtnis zu haben. Sie sollten doch wissen, wie man dazu kommen kann!“

Brunow fuhr ungestüm in die Höhe, bleich und zitternd vor Aufregung.

„Bube!“ zischte er zwischen den aufeinandergepreßten Zähnen hervor und schüttelte seine beiden Fäuste dicht vor dem Gesicht des jungen Mannes. „Sie wagen es, Sie wagen auf mein — mein Unglück anzuspähen und mich mit Ihnen in Vergleich zu stellen! Was ich that, that ich für meinen Sohn, nothgedrungen, weil ich nicht anders konnte. Ich handelte uneigennützig, von meiner Vaterliebe getrieben und ich wußte, daß ich den Schaden in kurzer Zeit wieder gut zu machen in der Lage war. Sie aber, Sie sind ein grundverderbter, ein schlechter, leichtsinniger Mensch. Sie nahmen, um zu schleimmen und ein lächerliches Leben führen zu können ohne Aussicht, daß Sie jemals im Stande sein würden, den unterschlagenen Betrag wieder zurückzuerstatten.“

Der alte Herr sank erschöpft in seinen Stuhl zurück. Küpper aber war ganz unbeeindruckt geblieben. Die Aufregung und der Jörn des Rentmeisters hatten wenig Eindruck auf ihn gemacht. Mit seinem trocknen Lächeln erwiderte er: „Damit tröstet man sich doch immer, das redet man sich doch

...während die ...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Ein englisches Blatt ...

Der Admiralstab der Marine hat den Eltern ...

Einem Telegramm aus Polen zufolge, erhielten ...

Der frühere Kultusminister Dr. Paul Ludwig Adalbert ...

Außer den Panzerschiffen ist auch eine Torpedo-Division ...

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung ...

...während die ...

Frankreich.

Der „Bos. Ztg.“ wird aus Paris vom 7. Juli gemeldet: ...

Großbritannien.

Im Militärlager von Duford bei Borton in Wiltshire ...

...während die ...

Wien.

Der Salon-Magier Max Grundmann wird morgen, ...

Marktberichte.

Wien, 7. Juli. Bei 50 Mio. Weizen, fremde Sorten ...

Ein Heizer

und mehr tücht. Arbeiter ...

Textil- und Gaudseisenfabrik ...

Suche zum 1. August einen ...

Mit 100 Mark

monatlichem Anwartschafts-Gehalt ...

Bezirksbeamte.

Nichtlehrende erhalten Ausbildung ...

Ein Schuhmachergehülfe

sofort gesucht ...

Wer Stelle sucht, verlange unsere ...

Gutes Rad ...

in allen Sortierungen empfiehlt ...

Gutsverkauf.

Veränderungshalber verkaufe mein ...

Seelig's candirt Korn- und Malz-Kaffee

Prämirt in CHICAGO 1. Preis ...



Unsre hellgelbe Wackskernseife ...

2 Foxterriers,

echte Rasse, 7/8jährig, zu verkaufen ...

Hoggenstroh

(Flegelbruch) zu kaufen gesucht ...

Eau de Cologne

Zur Stadt Mailand ...

Allein

echt hergestellt aus dem Originalrezept ...

immer ein: Du wirst's wieder gut machen ...

„Das habe ich ja schon. Aber auf mich hören sie ja nicht ...

„Ich thu's nicht. Ich thue nichts mehr für Sie“ ...

„Aber willst Du denn nicht erst Dein Abendbrot essen ...

„Später, Kind, später! Ich habe noch einen dringenden geschäftlichen Gang.“ ...

Herrn vom Aufsichtsrath einfach vertuscht und da habe ich mir gedacht ...

Der alte Herr erwiderte nichts. Er hatte seine Hände vor das Gesicht geschlagen ...

„Aber willst Du denn nicht erst Dein Abendbrot essen ...

„Später, Kind, später! Ich habe noch einen dringenden geschäftlichen Gang.“ ...

Die drei Herren vom Aufsichtsrath hatten nur ungern den Vorstellungen des Rentmeisters Gehör geschenkt ...

sequenz ihres früheren Verhaltens auch diesmal über die an der Kasse des Spar- und Vorschußvereins begangene ...

Als ein Vierteljahr später die erste Quote fällig war, konnte Küpper natürlich seiner Verpflichtung nicht genügen ...

„Aber willst Du denn nicht erst Dein Abendbrot essen ...

„Später, Kind, später! Ich habe noch einen dringenden geschäftlichen Gang.“ ...

Die drei Herren vom Aufsichtsrath hatten nur ungern den Vorstellungen des Rentmeisters Gehör geschenkt ...